08. Juni 2015, 10:10

solitude-chor stuttgart | journal

Ausgabe Nr. 9
Juni 2015

Informationen für die Sängerinnen und Sänger sowie alle Freunde und Förderer des Solitude-Chors Stuttgart e.V.

Rückblick

Tangoverrückt in der Liederhalle!

Alejandro De Nardi hat gemeinsam mit dem Solitude-Chor und dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim dem Stuttgarter Publikum mit großem Erfolg die argentinische Ausführung des Tangos näher gebracht. Die Uraufführung seines „Piantao por el Tango“ („Verrückt nach Tango“) unter der Leitung von Klaus Breuninger kam bei den insgesamt über 1000 Zuschauern am zweiten Februarwochenende im Nicolaus-Cusanus-Haus und im Beethoven-Saal der Liederhalle gut an. Auch die weiteren Programmpunkte wussten zu überzeugen.

Foto: Hanno Wagner

Tango Nuevo – das ist Sehnsucht, Liebe, Leidenschaft, tiefe Emotionen, die Ambiguität von Armut und Stolz. All das repräsentiert durch markante Rhythmen und fordernde Harmonien, die den Musikstil so unverwechselbar machen. Entstanden in den 1950er Jahren aus dem Tango Argentino, der das Tanzelement noch stärker in den Mittelpunkt stellt, wird der Tango Nuevo vor allem mit einem Namen in Verbindung gebracht: Astor Piazzolla, der den Tango zum konzertanten Erlebnis weiterentwickelt hat. Kombinationen mit klassischen wie populärmusikalischen Eigenschaften, Jazz-Elementen wie auch Barockmusik, sind seine besonderen Merkmale.

Dem 'Altmeister' war dann auch konsequent der erste Teil der beiden Konzertabende am Wochenende des 7. und 8. Februar gewidmet, zu denen der Solitude-Chor Stuttgart e.V. und das Sinfonie-Orchester der Universität Hohenheim eingeladen hatten. In unterschiedlicher Besetzung gaben die Ausführenden dem Publikum gleich mehrere Variationen des Musikstils und zahlreiche Einblicke in die Welt der lateinamerikanischen Rhythmen und Emotionen. Im Rahmen des zum zweiten Mal durchgeführten offenen Workshops präsentierte sich der Kammerchor begleitet von Sarah Umiger am Klavier und eines Schlagwerkensembles die Ergebnisse ihrer konzentrierten Arbeit. Die 25 Sängerinnen und Sänger hatten mit Klaus Breuninger innerhalb einer Woche drei der vier Stücke von Piazzollas „Las Cuatro Estaciones Porteñas“ („Die Jahreszeiten in Buenos Aires“) im Arrangement von Oscar Escalada erarbeitet und dabei in der kurzen Zeit einen bemerkenswerten Chorklang sowie eine überzeugende Interpretation des Tango Nuevo erzielt. Als instrumentales Gegenstück dazu wurde der 'fehlende' Teil, der Herbst („Otoño Porteño“), von Karin Eckstein (Bandoneon), Christiane Holzenbecher (Violine) und Sarah Umiger (Klavier), drei echten Tango-Experten, gewohnt routiniert vorgetragen. Besonders begeisterten Workshop-Chor, Eckstein und Umiger aber mit ihrer Zugabe, einem der bekanntesten Stücke Piazzollas, dem „Libertango“. Auch das Sinfonie-Orchester hatte sich mit dem instrumentalen „Tangazo“ ein höchst anspruchsvolles Werk Piazzollas ausgesucht, das im Wechsel von rhythmischen und harmoniebeladenen Teilen die ganze Fülle des Tango Nuevo ausbreitet, insbesondere durch einige prägnante dissonante Teile, die Piazzollas Werke ausmachen.

Im Hauptteil des Abends konnte der in Stuttgart lebende Argentinier Alejandro De Nardi, der in der Tradition Piazzollas steht und Einflüsse der afro-lateinamerikanischen Kultur wie auch klassische und folkloristische Elemente verwendet, der Uraufführung seines „Piantao por el Tango“ für Bandoneon, Tango-Gruppe, Soli, Chor und Orchester nicht nur beiwohnen; als Solo-Tenor verlieh er vielmehr seinem Werk die ausdrucksstarke und emotional authentische Hauptstimme. Dabei hatte er mit Karin Eckstein (Bandoneon), Timo Nieto (Gitarre), César Villafañe (Querflöte) und Sarah Umiger (Klavier) nicht nur eine virtuose und erfahrene Tango-Besetzung zur Seite. Auch musikalische Qualität und Zusammenklang der

weiter auf Seite 2

Liebe Freundinnen und Freunde des Solitude Chors,

ich singe seit meinem 6. Lebensjahr im Chor, erst im Kinderchor, dann im Schulchor, schließlich in verschiedenen Erwachsenenchören und jetzt im Solitude-Chor.

Wussten Sie, dass der Amateur-Chorgesang seit 2014 auf der Liste der Unesco steht? Als immaterielles Kulturerbe?

Was bedeutet das für uns und unseren Chor? Chorgesang ist gemeinsames Erleben und Gestalten. Gemeinsames Singen ist Kultur und Erbe, heißt bewahren und weitergeben. Wir möchten, dass der Solitude-Chor diese Erfahrung noch in vielen Jahren begeisterten Sängern aller Altersklassen bietet, um zum Bestehen dieser wertvollen Tradition beizutragen.

Wir wollen uns daher gezielt der Nachwuchsförderung widmen und haben im ersten Schritt zu unserem Sommerkonzert den Wolfbuschkinderchor aus Weilimdorf eingeladen. Und das soll erst der Anfang sein. Wir wollen Kinder für das Singen und den Chorgesang begeistern. Dafür wird bereits aktiv geplant und vorbereitet für langfristige Projekte, die den Solitude-Chor nachhaltig für Menschen aller Altersklassen öffnet, die vor allem eines gemeinsam haben: Sie haben Spaß am Singen.

Freuen Sie sich daher schon jetzt auf die erste Zusammenarbeit der Generationen bei unseren Konzerten im Juli. Und auf die weitere Zukunft des Solitude-Chors.

Herzlichst

Ihre Heike Graser

(Fortsetzung von Seite 1)

großen Ensembles stand den Solisten an diesem Wochenende in nichts nach. Die Zusammenarbeit des Solitude-Chors mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim im Rahmen der Frühjahrskonzerte hat mittlerweile eine fast 20jährige Tradition. Beide Gruppen hatten sich in den Monaten zuvor intensiv mit Alejandro De Nardis Komposition auseinandergesetzt und die Feinheiten der speziellen Rhythmen wie auch der spanischen Sprachregelungen mit viel Engagement herausgearbeitet. Als dann zuletzt die einzelnen Elemente in den Hauptproben zu einem Ganzen zusammengeführt wurden, war der Komponist nach eigener Aussage sehr positiv überrascht von dem großen Enthusiasmus und der professionellen Leistung der Amateurmusiker. Klaus Breuninger und seinem Ensemble gelang es hervorragend, die von De Nardi erzählte Geschichte eines Poeten, der in seiner eigenen Welt im Buenos Aires der 20er Jahre gefangen ist und voller Schwermut seiner verlorenen Liebe nachsinnt, in reale, anschauliche Musik umzusetzen und sowohl die Merkmale des Tango Nuevo als auch die Erzählung des Werkes zu transportieren. Das Publikum kam an beiden Abenden auf seine Kosten und brachte seine Anerkennung auch nach einer Zugabe deutlich zum Ausdruck.

Stefanie Schwiebert

Ausblick

Musikalische Vielfalt und klassischer Messetext

Peter Schindlers „Missa in Jazz“

Nach „African Sanctus“ und Tango Argentino legt der Solitude-Chor auch zu den diesjährigen Sommerkonzerten am 18.07. in der Salvatorkirche in Giebel sowie am 19.07. in St. Maria Wert auf Rhythmus. In den vergangenen Wochen haben wir uns intensiv der „Missa in Jazz“ des gebürtigen Calwers Peter Schindler gewidmet und dabei erfahren, dass zumindest der Name des Werks nicht die gesamte musikalische Vielfalt verrät, die sich hinter Schindlers Komposition verbirgt.

Wie viele moderne Messvertonungen zieht auch die „Missa in Jazz“ ihre Energie aus dem „komplementären Kontrast“, dem einzigartigen Effekt, der vermittelt, dass zwei Elemente eigentlich nicht zusammengehören, sich aber für die Ohren so wundervoll ergänzen lassen, als habe man sie nie getrennt voneinander erlebt. In Schindlers Jazz-Messe ist besonders bemerkenswert, auf wie vielen Ebenen dies geschieht. Alles umspannend ist natürlich, dem Genre angemessen, der große Gegensatz zwischen sakralem Inhalt und säkularer Umsetzung. Dazu verwendet Peter Schindler, nicht außergewöhnlich, den originalen, lateinischen Text des Ordinariums, beginnend mit dem griechisch gesungenen Kyrie bis hin zum Agnus Dei. Auch nicht überraschend ist der Wechsel zwischen schnellen und langsamen Stücken, wie es sich etwa innerhalb des Credos thematisch anbietet. Die zahlreichen Crossover-Elemente, die Schindler für seine „Missa in Jazz“ verwendet, und vor allem ihre Kombination sind aber mit Sicherheit einmalig.

Mit seinem Ensemble „Pipes and Phones“ praktiziert Peter Schindler nach eigenen Angaben bereits seit langem die gegenseitige Ergänzung zwischen dem typischen Jazz-Element Saxophon und der sakralen Wirkung der Orgel. Häufig begleitet von einem Schlagwerk verbindet er so mit afrikanisch anmutenden Rhythmen zusätzlich auch Großmutter und Kind der afroamerikanischen Musikbewegung. Dies ist auch in seiner Jazz-Messe stets spürbar. Dazu ziehen sich wie ein roter Faden immer wieder fugenartige Einsätze durch das Werk, die auch Schindlers intensive Beschäftigung mit dem Barock nicht leugnen lassen. Zugleich hebt dieses kompositorische Mittel auch immer wieder die einzelnen Stimmgruppen hervor, denen in Abwesenheit von Vokalsolisten die alleinige Verantwortung für die Interpretation des Textes obliegt.

So ließe sich die Reihe wohl endlos fortsetzen. Herausragend an der „Missa in Jazz“ ist aber vor allem, wie geschmeidig dem Zuhörer die Übergänge etwa zwischen reiner Gregorianik und synkopisch geprägten Jazz-Rhythmen erscheinen. Und wie vollendete Harmonien durch „Störtöne“ einzelner Stimmgruppen immer wieder bis hin zu atonalen Klängen verzerrt werden. Und insbesondere sticht heraus, wie das Gesamtwerk zu einer modernen und musikalisch gefälligen, zugleich aber innigen Vertonung des Messetextes gereicht, eine Herausforderung, der sich Komponisten seit Jahrhunderten stellen und der nun wirklich nicht jeder gewachsen war. Peter Schindler ist es erfolgreich gelungen.

Stefanie Schwiebert

Damit wir klug werden!

Der Solitude-Chor auf dem Kirchentag

Eine kleine Abordnung von 17 SängerInnen nahm im Rahmen des Evangelischen Kirchentags in Stuttgart an der **Uraufführung des Brassoratoriums „Anne! Damit wir klug werden“** von Reinhard und Marita Gramm teil. Das Werk für Posaunenchor und vierstimmigen Chor zeichnet auf bewegende Weise die Geschichte Anne Franks nach. Chorsätze und Choräle wechseln sich mit Textpassagen aus dem Tagebuch ab. Unter der Leitung von Knut Pescheleit musizierte das b-team Itzehoe und Freunde in der gut gefüllten Markuskirche vor einem tief berührten Publikum.

Kristin Rheinwald

Volkslieder für jedermann mit dem Solitude-Chor

Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit den Bewohnern und Gästen der Altenwohnanlage am Lindenbachsee bekannte Volkslieder singen. Am Dienstag, 28.07.15 um 19 Uhr freuen wir uns darauf, möglichst viele begeisterte Sänger und Freunde der Volksliedtradition begrüßen zu dürfen!

Das gemeinsame Volksliedersingen hat mittlerweile Tradition und bereitet dem Chor und den Gästen in jedem Jahr viel Freude. Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, einmal nicht nur zuzuhören, sondern aktiv mitzumachen, schließen Sie sich uns an. Sicher kennen Sie die meisten Lieder auswendig, wir haben dennoch Textblätter für Sie vorbereitet. Zwischen den gemeinsamen Liedern präsentiert der Solitude-Chor einige vierstimmige Chorsätze bekannter Volkslieder. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitsingen!

Stefanie Schwiebert

Zukunftsvisionen:

Der Solitude-Chor und die nächste Sänger-Generation

Der Solitude-Chor schaut in die Zukunft. Ein wichtiger Aspekt unserer Visionen und Pläne ist die Förderung des und Zusammenarbeit mit dem sängerischen Nachwuchs, dem wir uns künftig mit gezielten Projekten und Aktionen verstärkt widmen wollen. Dazu haben wir bereits zum Sommerkonzert am 18. / 19.07. den Wolfbuschkinderchor eingeladen, etwas zu unserem Programm beizutragen. Die begeisterten kleinen Sängerinnen und Sänger werden uns ihr einstudiertes Repertoire mit Musik aus dem Film „Monsieur Mathieu und seine Kinder" vortragen. Anschließend werden beide Chöre ein gemeinsames Stück singen. Wir würden uns freuen, wenn es nicht bei diesem einmaligen Gastspiel bleibt und sind bereits in Gesprächen über eine nachhaltige Zusammenarbeit. Darum haben wir den Chor gebeten, sich an dieser Stelle einmal selbst vorzustellen. Lernen Sie den Wolfbuschkinderchor gemeinsam mit uns kennen.

Der Wolfbusch-Jugendchor stellt sich vor

Singen, das bringt uns was...

Der Wolfbuschkinderchor wurde 2007 von Edith Hartmann mit 25 Kindern gegründet. Mittlerweile sind es - dank der Begeisterung von Kindern und tatkräftiger Unterstützung der Eltern - über 100 Kinder.
Der Wolfbuschkinderchor gehört zur evangelischen Oswald-Wolfbusch-Kirchengemeinde und ist Mitglied im Wilhelm-Hauff-Chorverband, jede Familie ist Mitglied im Verein Juwe („Junges Weilimdorf" gehört zur ev. Kirchengemeinde)
Die Chorprobe findet immer Mittwoch nachmittag in vier verschiedenen Gruppen im evangelischen Gemeindehaus im Gemsenweg 7 in Stuttgart-Weilimdorf-Wolfbusch statt.

Ab dem dritten Lebensjahr sind die Kinder herzlich willkommen.

Unser Repertoire umfasst geistliche, weltliche und traditionelle Kinderlieder, Musical (szenisch mit Solorollen), Gospel, Weihnachtliches, Klassik und jahreszeitliche Lieder. Die Konzerte und Auftritte finden in der Kirche und bei diversen Weilimdorfer Events statt.
Jedes Jahr findet auch das traditionelle Mutter-und Vatertagskonzert, in dem die Kinder auch mit ihren Instrumenten vorspielen dürfen, sowie das Singen unterm Weihnachtsbaum statt.

Singen geht jederzeit, Singen bringt andern Freud…

Schon die Kleinen sind stolz darauf, die Auftritte in ihrem Chor-T-Shirt mitmachen zu dürfen.
Aber auch Spiel und Spaß, Ausflüge und Konzertbesuche gehören zu den Aktivitäten des Wolfbuschkinderchors.

Die Chorleiterin

Edith Hartmann leitet den Chor mit Herz und Professionalität gleichermaßen. Nachdem sie ihr Musikstudium an der Musikhochschule Stuttgart absolviert hat, war sie als Klavier- und Gesangslehrerin an der Jugendmusikschule Remseck tätig. Die Sängerin und Chorleiterin ist verheiratet und hat selbst drei Kinder.

Start des Kulturpaten-Programms mit Schirmherrin Gerlinde Kretschmann

Seit Jahren freuen wir uns über treue Freundinnen und Freunde, über Förderer, Sponsoren und gewogene Zuhörer! Nun haben wir das Programm der Kulturpaten ins Leben gerufen, um den großzügigen Unterstützern des Solitude-Chors etwas zurückgeben zu können. Vom nachhaltigen Grundgedanken des Projekts hat sich auch Gerlinde Kretschmann überzeugt, die sehr gern die Schirmherrschaft der Kulturpaten des Solitude-Chors übernommen hat. Diesem Journal liegt ein Flyer mit allen wichtigen Informationen zum Programm bei, in dem neben Frau Kretschmann auch Feuerbachs Bezirkvorsteherin Andrea Klöber unsere gemeinnützigen Ziele unterstützt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dem Kreis der Kulturpaten beitreten. Überzeugen Sie sich.

Terminübersicht 2015

Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, Goslarer Straße 79-81 , 70499 Stuttgart, statt.

Freitag/Samstag/Sonntag, 26.-28. Juni 2015:
Probenwochenende für die Sommerkonzerte

Samstag, 18. Juli 2015, 19 Uhr: Sommerkonzert I
Salvator-Kirche Stuttgart Giebel: Peter Schindler: Missa in Jazz; Wolfbuschkinderchor: Die Kinder des Monsieur Mathieu

Sonntag, 19. Juli 2015, 19 Uhr: Sommerkonzert II
Katholische Kirche St. Maria Stuttgart: Peter Schindler: Missa in Jazz; Wolfbuschkinderchor: Die Kinder des Monsieur Mathieu

Dienstag, 28. Juli 2015, 19 Uhr: Volksliedersingen mit den Bewohnern der Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Dienstag, 15. September 2015: 19 Uhr: Erste Probe nach den Sommerferien
Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Sonntag, 22. November 2015: Probentag Weihnachtskonzerte

Sonntag, 13. Dezember 2015, 19 Uhr:
Weihnachtskonzert - Salvator Kirche Stuttgart Giebel

Dienstag, 15. Dezember 2015, 19 Uhr:
Weihnachtskonzert - Altes Schloss, Stuttgart-Mitte

Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern.
Die tagesaktuellen **Termine für die SängerInnen** gibt es unter:
http://www.solitude-chor.de/intern/kalender.php
(nur für registrierte Benutzer).

Unsere Konzertbesucher finden alle relevanten Daten auch im öffentlichen Bereich unserer Homepage: www.solitude-chor.de

Dort können Sie direkt **Karten bestellen** und finden viele weitere Informationen zu den geplanten Konzerten.

Chorausflug nach Ulm

am Sonntag, 26. Juli 2015

Treffpunkt: 9:40 Uhr im Hauptbahnhof Stuttgart
Rückfahrt um 16:51 Uhr ab Ulm
Es ist für jeden etwas dabei: Stadtführung durch die Altstadt, Besichtigung Münster, Mittagessen in der Barfüßer Brauerei, Besuch des Fischerviertels und vieles mehr
Infos und Anmeldung bei Walter oder Carola Gollinger 0711-853981.

Auch unsere Kulturpaten sind herzlichst eingeladen!

Vereinsnachrichten

Neue Mitglieder
Dem Solitude-Chor sind seit der letzten Ausgabe des Journals folgende neue Mitglieder beigetreten:
Claudia Gebert (Alt)
Esther Heitkamp (Alt)
Susanne Kolb-Miko (Sopran)
Ingrid Schumacher (Alt)
Gisela Brost (Sopran)

Herzlich Willkommen!

Unsere Mitsängerin Meliha Karsli-Müller und Ihr Mann Steffen sind Eltern geworden!
Wir wünschen alles Gute und viel Glück!

Impressum:

Solitude-Chor Stuttgart e.V.
Geschäftsstelle:
Am Sportpark 4 B
70469 Stuttgart
Fon: +49 711/ 82 08 69 98
Fax: +49 711/ 85 56 99
E-Mail: info@solitude-chor.de
http://www.solitude-chor.de

Vertretungsber. Vorstand:
Heike Graser (Vorsitzende)
Michael Ohle
Joanna Rosner
Michael Schröck
Stefanie Schwiebert
Annette Werbke
Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 5454

Redaktion
und inhaltlich verantwortlich
gemäß § 6 MDStV:
Stefanie Schwiebert

Bilder:
privat

Layout:
Klaus Breuninger

Inhalt:

Editorial: .....S. 1
Rückblick:
Piantao por el Tango..... S. 1
Ausblick: Missa in Jazz..... S. 2
Rückblick: Kirchentag..... S. 2
Ausblick: Volksliedersingen.....S. 2
Zukunftsvisionen:
Wolfbuschkinderchor.....S. 3
Hinweis: Kulturpaten..... S. 3
Terminübersicht.....S. 4
Vereinsnachrichten, Impressum....S. 4